

Antrag auf Förderung gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1

Niedersächsische Kommunalförderverordnung Zukunftsräume

(investive und nicht-investive Vorhaben, die der Stärkung von Mittel- und Grundzentren dienen)

an das Amt für regionale Landesentwicklung [_____]

Angaben zur Antragstellerin/ zum Antragsteller	
Name des kommunalen Fördermittelempfängers	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Amtlicher Gemeindeschlüssel (falls Kommune beantragt)	
Kontaktperson	
Telefon	
E-Mail	
Kreditinstitut	
IBAN	

Nur bei Kooperationsprojekten (Projekt wird von mehreren kommunalen Fördermittelempfängern gemeinsam durchgeführt)

Namen der kommunalen Kooperationspartner (Nennung von anderen Städten und Gemeinden oder anderen kommunalen Fördermittelempfängern) Wie bringen sich die Kooperationspartner voraussichtlich ein? (finanzielle Beteiligung und Projektausgaben sind auch im Finanzierungsplan darzustellen, max. 500 Zeichen) <u>Hinweis:</u> Die Antragstellung erfolgt durch den federführenden kommunalen Förderempfänger.	
--	--

Angaben zum Projekt

Titel des Projekts	
Durchführungszeitraum des Projekts (von – bis, TT.MM.JJJJ)	Von: Bis:
Gesamtausgaben des Projekts in Euro	
Beantragte Förderung Zukunftsräume in Euro	
Fördersatz in Prozent	
Welcher/n Herausforderung(en) begegnen Sie mit Ihrer Projektidee? (max. 1.500 Zeichen)	

Bitte beschreiben Sie kurz Ihr geplantes Projekt: 1) Welches ist das Ziel bzw. was sind die Ziele des Projekts? (max. 1.000 Zeichen)	
2) Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte und Meilensteine? (max. 2.500 Zeichen, detaillierte Beschreibung ggf. als Anlage 1 beifügen)	
3) Wo sind die Maßnahmen verortet?	

Wirkung des Projekts

Bitte erläutern Sie, welche langfristige Wirkung das Projekt für die Zielgruppe, deren Lebensumfeld oder für die Region hat. (max. 1.000 Zeichen)

Qualitätskriterien¹

Bitte erläutern Sie, in welchem Umfang Ihr geplantes Projekt die Qualitätskriterien¹ erfüllt.

(Bitte max. 1.000 Zeichen pro Qualitätskriterium; Qualitätskriterien sind Grundlage für ein Scoringmodell zur Bewertung der Anträge.

Hinweis: Um eine Förderung zu erhalten, müssen nicht alle Qualitätskriterien gleichzeitig erfüllt werden).

1. Die Versorgungsfunktionen von Mittel- und Grundzentren in ländlichen Räumen werden gestärkt, insbesondere bei Kommunen in peripherer Lage (0 bis 6 Punkte).	
2. Die Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern, Unternehmen, Institutionen und gesellschaftlichen Gruppen in Planung und Umsetzung des Vorhabens wird sichergestellt (0 bis 3 Punkte).	

¹ Die Qualitätskriterien finden sich in der Anlage zur Niedersächsischen Förderverordnung Zukunftsräume

3. Es werden neue oder weiterentwickelte Lösungsansätze verfolgt, insbesondere durch neuartige Kooperationsformen, Methoden oder Organisationsmodelle – <i>Innovationsgehalt des Vorhabens</i> (0 bis 3 Punkte).	
4. Es werden digitale Technologien, Anwendungen oder Plattformen eingesetzt, um insbesondere die Zielerreichung, Effizienz oder Reichweite des Vorhabens zu verbessern – <i>Nutzung der Chancen der Digitalisierung</i> (0 bis 3 Punkte).	

5. Es werden ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsbelange berücksichtigt und Voraussetzungen für eine Verstetigung des Vorhabens geschaffen - <i>Nachhaltige Konzeption</i> (0 bis 3 Punkte).	
6. Es werden positive Wirkungen über die Projektkommune hinaus, insbesondere im regionalen Umfeld oder in anderen Kommunen entfaltet, die eine Übertragbarkeit auf vergleichbare Räume erwarten lässt – <i>Ausstrahlungswirkung über den lokalen Rahmen hinaus</i> (0 bis 3 Punkte).	

7. Es wird mit mindestens einer weiteren Kommune zusammengearbeitet und eine abgestimmte gemeinsame Planung und Umsetzung des Vorhabens vorgenommen – <i>Regionale Kooperationen zwischen Kommunen</i> (0 bis 3 Punkte).	
8. Es wird der soziale Zusammenhalt durch die Förderung von Begegnungsorten, öffentlichen Räumen und Vernetzungsstrukturen gestärkt und die gleichberechtigte Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen ermöglicht, so dass das Vorhaben zu einer Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter beiträgt (0 bis 3 Punkte).	

9. Es wird dazu beigetragen,
die Ziele der Regionalen
Handlungsstrategie eines
Amtes für regionale
Landesentwicklung zu
erreichen (0 bis 3 Punkte).

Finanzplanung

Erläutern Sie Ihren Finanzplan bitte näher, z.B. durch Kostenschätzungen oder Kostenvoranschläge, Angebote und Rechnungen. Personalausgaben sind in Höhe der Bruttopersonalkosten für zusätzliches Projektpersonal förderfähig (ohne Gemeinkosten-/ Sachkostenpauschalen, max. 2.500 Zeichen).

Ausgaben in Euro

1. Personalausgaben (nur zusätzlich eingestelltes Personal)	Anzahl	
	Anteil Vollzeitäquivalent	
	Vergütungs-/Besoldungsgruppe	
<i>Summe der Personalausgaben</i>		
2. Sachausgaben (z. B. Vergabe von Aufträgen, Honorare; Druckkosten, Mieten, Geschäftsbedarf)		
<i>Summe der Sachausgaben</i>		

3. Investitionsausgaben	
<i>Summe der Investitionsausgaben</i>	
Gesamtausgaben	

Finanzierung in Euro	
1. Eigenmittel (bar)	
2. Einnahmen aus dem Projekt (z.B. Mieteinnahmen)	
<i>Summe der Einnahmen aus dem Projekt</i>	
3. Drittmittel	
<i>Summe der Drittmittel</i>	
4. Beantragte Förderung Zukunftsräume als Anteilsfinanzierung	

Erklärung der Antragstellerin / des Antragstellers:

1. Vorsteuerabzug

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir für dieses Vorhaben

☒ vorsteuerabzugsberechtigt bin/sind. Der Vorsteuerabzug wurde bei den Ausgaben berücksichtigt.

☐ nicht vorsteuerabzugsberechtigt bin/sind

2. Vollständigkeit und Richtigkeit

Ich/Wir erkläre(n), dass die in diesem Antrag - einschließlich Anlagen - gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Die Fördermittel werden nicht an Dritte weitergeleitet.

Der Ausgaben- und Finanzierungsplan enthält keine unbaren Eigenleistungen.

Ich/Wir werde(n) unverzüglich anzeigen, wenn sich wesentliche Änderungen des Projektinhalts, des Projektablaufs oder der Projektfinanzierung ergeben oder sich der Verwendungszweck sowie sonstige für die Förderung maßgebliche Umstände ändern.

Ort, Datum